

Erziehungskonzept Grundschule Amshausen

An der Erziehung sind verschiedene gesellschaftliche Bereiche beteiligt. **Erziehung findet an unserer Schule in gemeinsamer Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule statt.**

Erziehungsauftrag der Schule

Das Schulgesetz NRW erteilt der Schule einen **Erziehungsauftrag** auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung.

„Die Jugend soll erzogen werden im Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen...“ „Die Schule fördert die Entfaltung der Person, die Selbstständigkeit ihrer Entscheidungen und Handlungen und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, die Natur und die Umwelt. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten. (SchulG NRW, § 2)

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, „...“

1. selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln,
2. für sich und gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erbringen,
3. die eigene Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten,
4. in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln,
5. ... für die Demokratie einzutreten,
6. die eigene Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit sowie musisch-künstlerische Fähigkeiten zu entfalten,
7. Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport zu entwickeln, sich gesund zu ernähren und gesund zu leben,
8. mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“

Die Schülerinnen und Schüler sollen „Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen entwickeln.“ (SchulG NRW, § 2)

Viele dieser Erziehungsaspekte finden sich in unseren Konzepten zum fächerübergreifenden und projektorientierten Arbeiten, zum eigenverantwortlichen Arbeiten und Lernen, zur Medienerziehung, zur Umwelterziehung, zur Gesundheitserziehung und Jungen- und Mädchenerziehung wieder und natürlich in unseren Lehrplänen zum Religionsunterricht und unserem OGS-Konzept.

Erziehung findet in allen Unterrichtsbereichen und im täglichen Schulleben in einer vertrauensvollen und persönlichen Beziehung und Bindung statt, die ein positives Lernklima ermöglicht.

Eine Schule mit knapp 200 Kindern gibt allen Beteiligten die Möglichkeit, sich persönlich zu kennen. Auftretende Probleme werden sofort kommuniziert und in gemeinsamer Verantwortung konsequent angegangen.

Regeln und Rituale

Unser gemeinsames Leben und Lernen basiert auf einem verbindlichen Fundament von Regeln und Ritualen, die ein positives Schulklima garantieren.

Schon sofort zu Beginn der Schuleingangsphase lernen die Kinder unsere Rituale und Schulregeln kennen, die teilweise mit Kindern gemeinsam erarbeitet wurden.

Oberste Schul-Grundregeln sind:

1. **Jedes Kind hat das Recht, ungestört zu lernen.**
2. **Das pädagogische Team hat das Recht, ungestört zu arbeiten.**
3. **Rechte von Kindern und Lehrer*innen sowie päd. Mitarbeiter*innen müssen von allen gewahrt und respektiert werden.**

Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter*innen

Unsere offene Ganztagschule soll Lern- und Lebensort für Kinder und Erwachsene sein. Wir wollen den Kindern ganztägiges Lernen ermöglichen, indem wir Lernprozesse rhythmisieren, außerschulische Lernorte einbeziehen, alternative Lernformen wie Projektlernen und altersgemischte Gruppen ermöglichen, selbstständige und eigenverantwortliche Lernprozesse fördern, zusätzliche Interessengebiete erschließen und Förder- wie Förderangebote ganztägig bereitstellen.

Das zentrale Kriterium unseres offenen Ganztags ist eine enge Verzahnung und Zusammenarbeit aller Professionen in einem multiprofessionellen Team.

Wir streben Integration, Chancengleichheit und Vielfalt an.

Partizipation der Kinder

Alle Kinder beteiligen sich an wöchentlichen **Klassenratssitzungen** am Ende der Woche. Hier können Probleme im Klassenverband und Regelverstöße gemeinsam besprochen und geklärt werden, hier lernt man Eigeninteressen zurückzustellen und die Belange der Gemeinschaft zu berücksichtigen.

Alle Klassen wählen Klassensprecher*innen, die Themen, die das Schulleben betreffen, in das monatliche **Schülerparlament / die Kinderkonferenz** einbringen. Auch hier geben Protokolle die gefassten Beschlüsse und Vorhaben wieder und helfen diese in die Klassenratssitzungen zurückzutragen. Damit sind Mitwirkungsmöglichkeiten, Strukturen und Grenzen klar vorgegeben und die Einhaltung der Regeln des Zusammenlebens auch in die Verantwortung der Kinder gegeben.

Partizipation der Eltern

Eltern sind in unserer Schule immer willkommen. Sie unterstützen unsere gemeinsame Arbeit. Für die Schüler*innen in Jahrgang 2 findet ein soziales Training unter der Anleitung einer ausgebildeten Deeskalationstrainerin sowie der Unterstützung von Eltern statt. In Jahrgang 3/4 wird ein soziales Training angeboten.

Elternhaus und Schule unterzeichnen eine gemeinsam erstellte **Erziehungsvereinbarung** und eine **Lernzeitvereinbarung**, die die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf eine sichere Basis stellen. Der intensive Austausch aller am Erziehungsprozess Beteiligten ist uns sehr wichtig.

Ein breites Netzwerk schulischer und außerschulischer Partner unterstützt unsere Bemühungen.

Grundlagen unserer Erziehungsarbeit sind:

1. Erziehungsvereinbarung
2. Lernzeitvereinbarung
3. Schulordnung
4. Schulhofregeln
5. Klassenregeln
6. Sport- und Schwimmbadregeln

Paragraf 53 des NRW-Schulgesetzes regelt, was zu tun ist, wenn ein Schüler seine Pflichten verletzt. Ordnungsmaßnahmen sind erst dann zulässig, wenn erzieherische Einwirkungen nicht ausreichen:

<p>Erzieherische Einwirkungen sind</p> <ul style="list-style-type: none">→ das erzieherische Gespräch,→ die Ermahnung,→ Gespräche mit Schüler und Eltern,→ die Missbilligung,→ der Ausschluss von der Unterrichtsstunde,→ die Nacharbeit unter Aufsicht,→ die zeitweise Wegnahme von Gegenständen,→ die Wiedergutmachung des angerichteten Schadens,→ Aufgaben, die das Fehlverhalten verdeutlichen. <p>Ordnungsmaßnahmen sind</p> <ul style="list-style-type: none">→ der schriftliche Verweis,→ die Überweisung in eine parallele Klasse,→ der Ausschluss vom Unterricht bis zu zwei Wochen,→ die Androhung der Entlassung von der Schule,→ die Entlassung von der Schule,→ die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes * ,→ die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes * .	<p>• Nur möglich, wenn die Sicherheit gefährdet ist.</p>
--	--

Pädagog*innen und **Familietherapeut*innen** stellen fest, dass bei vielen Eltern große Unsicherheit in Erziehungsfragen herrscht. Bei Fachleuten ist unumstritten, dass die **Grundlagen der Erziehung im Elternhaus** gelegt werden.

Wir möchten Eltern gerne unterstützen und die Erziehung der Kinder gemeinsam voranbringen und vermitteln auch Hilfen und stellen Kontakt zu unterschiedlichen Institutionen her.

Seit 2013 bieten wir Elternkurse zur „positiven Erziehung in Elternhaus und Grundschule“ an. **Trainingsziele** des gemeinsamen Erziehungskonzepts sind,

- **die positive Beziehung zum Kind zu festigen,**
- **die positiven Beziehungsmerkmale des Kindes zu stärken,**
- **neue positive Fähigkeiten und Verhaltensweisen beim Kind aufzubauen,**
- **Problemverhalten des Kindes auflösen.**

Die Elternkurse knüpfen an

Situationen an, die jeder Erziehende aus eigener Erfahrung kennt.

Vorteile der Elternkurse:

- **konkret** (Strategien, die sofort in der Familie umgesetzt werden können)
- **leicht** (Einstellungsänderung der Eltern führt zu Verhaltensänderung beim Kind)
- **positiv** (Verstärkung positiven Verhaltens; kein Schimpfen, Schreien, Schlagen))
- **schnell** (gelerntes Problemverhalten des Kindes kann auch schnell wieder verlernt werden)



Bildung und Erziehung ist eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule

Erziehungsvereinbarung

für (Name des Kindes)

Wir, die Familie erziehen _____ (Name des Kindes) zu:	Wir, das pädagogische Team erziehen _____ (Name des Kindes) zu:
Ehrlichkeit, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Selbstständigkeit, Toleranz, Leistungsbereitschaft und helfen ihm zu erkennen, was Recht und Unrecht ist.	
Wir, interessieren uns für alles, was in der Schule geschieht und unser Kind betrifft. <ul style="list-style-type: none"> • Wir fragen nach schulischen Erlebnissen. • Wir loben unser Kind für seine Anstrengung. • Wir ermutigen es, bei Schwierigkeiten durchzuhalten. • Wir nehmen an schulischen Veranstaltungen teil. • Wir sprechen nicht vor unserem Kind über Erziehungsprobleme und Schwierigkeiten mit der Lehrkraft. • Wir schauen täglich in die rote Mappe, das Mitteilungsheft und bei Iserv (nach Emails, bzw. News). 	Wir, interessieren uns für den Lernerfolg und das Wohlergehen jedes Kindes auch über die schulische Situation hinaus. <ul style="list-style-type: none"> • Wir kennen seine Stärken und Schwächen. • Wir fordern und fördern es nach seinen individuellen Möglichkeiten, damit jedes Kind so viel lernt, wie es leisten kann. • Wir behandeln die Kinder fair • Wir gehen sorgfältig mit Lernzeit um. • Wir reflektieren das Arbeits- und Sozialverhalten
Wir, sorgen für gute Rahmenbedingungen. <ul style="list-style-type: none"> • Wir achten auf Vollständigkeit von Materialien und Sachen. • Wir halten unser Kind zur Ordnung an. • Wir schicken unser Kind pünktlich und mit Frühstück zur Schule. • Wir stellen unserem Kind einen Platz zur Verfügung, an dem es in Ruhe lernen kann. • Wir helfen unserem Kind sich anzustrengen. • Wir achten auf regelmäßiges häusliches Üben. 	Wir, sorgen dafür, dass die Grundbedürfnisse des Kindes <ul style="list-style-type: none"> • nach Geborgenheit, • nach neuen Erfahrungen, • nach Verantwortung, • nach Lob und Anerkennung in Unterricht und Schulleben berücksichtigt werden und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung Ihres Erziehungsauftrages. Wir laden ein zu <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtshospitation • Mitwirkung in schulischen Gremien, in Unterricht und Schulleben.
Wir, informieren die Schule sofort <ul style="list-style-type: none"> • über Änderungen von Postanschrift, Mailadressen und Telefonnummern. • bei Erkrankungen und reichen eine schriftliche Entschuldigung nach. • bei familiären Besonderheiten und Veränderungen, die das Kind beeinflussen. 	Wir, informieren die Eltern über <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtliche Inhalte, • die Lernentwicklung des Kindes, • seine Persönlichkeitsentwicklung, • wichtige schulische Ereignisse.
Bei eventuell auftretenden Problemen nehmen beide Seiten <u>unverzüglich</u> Kontakt per Mail (Iserv) miteinander auf, um einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren. Tel.: 05204/8704510 (Mo - Do 7.30-11.00h; Fr 7.30-10.00h)	
Steinhausen, den _____ _____ Erziehungsberechtigte	_____ pädagogisches Klassenleitungsteam



Lernzeiten

Aufgaben der Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräfte	Pflichten des Kindes
<ul style="list-style-type: none"> • Wir geben in erster Linie Übungs- und Vertiefungsaufgaben auf. • Wir gewährleisten eine angemessene und ruhige Atmosphäre. • Wir stellen eine altersangemessene Zeitspanne zur Verfügung (etwa 30min in Kl. 1/2; bis zu 60 min in Kl. 3 u. 4). • Wir halten Kinder an, die Aufgaben selbstständig zu erfassen und zu erledigen. • Wir suchen bei Problemen mit der Aufgabenstellung gemeinsam mit dem Kind nach einer Lösung und passenden Hilfsmitteln. • Wir vermerken Mitteilungen, fehlendes Material oder Probleme bei den Aufgaben im Mitteilungsheft oder suchen Kontakt über IServ. • Wenn die Lernzeit nicht in der Schule stattfindet, halten wir für die Kinder passende Aufgaben für die häusliche Bearbeitung bereit. • Wir fordern die Kinder auf alle benötigten Materialien für die Lernzeit in den Tornister zu packen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kontrolliere täglich meinen Tornister zu Hause und räume ihn regelmäßig auf. • Ich habe <u>alle nötigen Materialien</u> immer einsatzbereit dabei (Hefte, Bücher, Stifte, Schere, Kleber, Lineal, Geodreieck...). • Ich führe <u>meine rote Mappe mit dem Mitteilungsheft</u> verlässlich und vollständig und habe es <u>immer im Tornister</u>. • Ich räume meinen Arbeitsplatz auf / bereite ihn vor. • Ich plane die Arbeitsreihenfolge und arbeite Aufgaben nacheinander ab. • Ich arbeite selbstständig, ordentlich, ruhig (konzentriert, ohne zu trödeln). • Ich sehe <u>alle Arbeitsblätter</u> mit <u>Datum und Namen</u>. • Ich beginne im <u>Heft</u> mit: <u>Datum - Buch, Seite, Nummer - Überschrift</u>. • Ich erledige bei fehlendem Material eine sinnvolle Ersatzaufgabe. • Ich folge den Anweisungen der Lehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen. • Ich erledige <u>10 Minuten tägliche Lesezeit</u> oder Übungszeit zu Hause <u>mit den Eltern</u>.
	<p>Pflichten der Eltern (Häusliche Übungen sind <u>Aufgaben des Kindes</u>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir stellen unserem Kind einen ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung. • Wir helfen bei der <u>regelmäßigen Kontrolle aller Materialien</u> (notfalls täglich). • Wir zeigen täglich Interesse an Art und Umfang der Aufgaben und lesen mit unserem Kind. • Wir sehen täglich in die rote Mappe bzw. das Mitteilungsheft und nutzen es eventuell für Rückmeldungen/Mitteilungen. • Wir halten das Kind an, die Aufgaben selbstständig zu erfassen und zu erledigen. • Wir suchen bei Problemen mit der Aufgabenstellung gemeinsam mit dem Kind nach einer Lösung, ansonsten nehmen wir Kontakt mit der Lehrkraft auf. • Wir lassen entdeckte Fehler durch das Kind selbst korrigieren und geben Hinweise zur Richtigkeit.

Wir werden diese Punkte beachten:

Lehrer • in

Betreuerin

Kind

Eltern



Schulregeln

Jedes Kind hat das Recht, ungestört zu lernen.
Jede Lehrkraft hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
Rechte von Kindern und Erwachsenen müssen von allen gewahrt und respektiert werden.

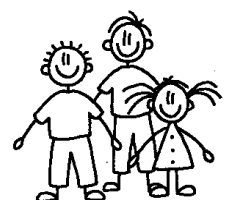
- Ich verletze niemanden mit Worten oder Taten.
- Ich folge den Anweisungen der schulischen Mitarbeiter • innen.
- Ich achte das Eigentum anderer.
- Ich bin **freundlich**, **friedlich** und **hilfsbereit**.
- Das nehme ich ernst: STOPP heißt **STOPP!**
- Ich bin immer **pünktlich** und beachte das Ampelmännchen.
- Ich bewege mich auf Fluren **langsam** und **leise**.
- Ich halte Schule und Schulhof **sauber** und **ordentlich**.
 - Jacken, Mützen, Helme, Sportbeutel an den Haken
 - Puschen oder Schuhe ins Regal
 - Tornister am Sitzplatz
 - Abfall in den richtigen Mülleimer
 - Toilettenregeln einhalten
- Das lasse ich zu Hause:
 - gefährliche Gegenstände
 - Tausch - und Sammeldinge
 - elektronische Spielmedien
 - Smartphone und/oder Smartwatch
 - Süßigkeiten (auch Kaugummi)
 - Spielzeuge dürfen nur nach vorheriger Absprache mit in die Schule gebracht werden
- Nach dem Unterricht mache ich mich sofort auf den Weg
 - nach Hause,
 - in die OGS oder Randstundenbetreuung,
 - zum Bus (rote Linie).
- Ich halte mich an die Beschlüsse des Klassenrats / des Schülerparlaments.

Ich kenne die Schulordnung und verspreche mit meiner Unterschrift, mich daran zu halten.



_____ Datum

_____ Schüler/Schülerin



Schulhofregeln



- Ich spiele freundlich und fair.
- Ich spiele draußen – *außer in Regenspausen.*
- Ich verlasse das Schulgebäude zügig, betrete es nur für den Toilettengang und komme nach der Pause schnell wieder in meinen Raum.
- Die rote Linie ist die Schulhofgrenze.
- Fußball spiele ich nur auf dem Bolzplatz.
(siehe Fußballplan!)
- Hier kann ich mich und andere verletzen, deshalb
 - spiele ich nicht in der Nähe der Schaukeln.
 - werfe ich nicht mit Schneebällen und anderen Gegenständen.
 - rangele ich nicht auf den Balancierscheiben.
 - stehe ich nicht auf der Drehscheibe.
 - schiebe ich Fahrzeuge nicht an.
- Ausgeliehene Spielzeuge bringe ich zurück.
- Wenn ich einen Streit erlebe, versuche ich ihn mit Worten zu klären oder hole Hilfe bei der Aufsicht.
- Ich schütze die Pflanzen und Tiere auf dem Schulhof.



Ich kenne die Schulhofregeln und verspreche mit meiner Unterschrift, mich daran zu halten.

Datum

Schüler/Schülerin



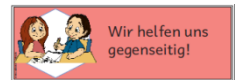
Jeder Schüler und jede Schülerin hat das Recht ungestört zu lernen.
Jeder Lehrer und jede Lehrerin hat das Recht ungestört zu unterrichten.

Klassenregeln

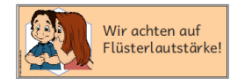
Ich gehe freundlich und rücksichtsvoll mit anderen um.



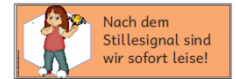
Ich helfe anderen Kindern.



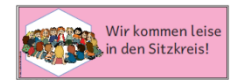
Ich flüstere mit meinem Nachbarn.



Nach dem Stillesignal bin ich sofort leise.



Ich komme leise in den Sitzkreis.



Ich melde mich.



Ich höre zu, wenn jemand spricht.



Ich achte das Eigentum anderer.

Ich arbeite aufmerksam mit.

Daran will ich mich halten.

Datum

Unterschrift

Klassenregeln

Ich gehe freundlich und rücksichtsvoll mit anderen um.

Ich helfe anderen Kindern.

Ich flüstere mit meinem Nachbarn.

Nach dem Stillesignal bin ich sofort leise.

Ich komme leise in den Sitzkreis.

Ich melde mich.

Ich höre zu, wenn jemand spricht.

Ich achte das Eigentum anderer.

Ich arbeite aufmerksam mit.

Gegen diese Regel(n) habe ich verstoßen:

Um mich in Zukunft besser an die Regeln halten zu können, werde ich ...

Datum

Unterschrift

Schwimmbad - Regeln - Das muss ich können:

1. Ich stelle mich vor dem Eingang mit einem Partner/einer Partnerin zum Zählen auf.
2. Ich ziehe meine Schuhe, Socken und Jacke im Eingangsbereich aus und stelle/lege sie ordentlich vor die Wand.
3. In der Umkleidekabine ziehe ich mich schnell um, stelle die Tasche unter die Bank und lege die Kleidung ordentlich auf einen Platz auf der Bank.
4. Ich warte an der Umkleide, bis eine Lehrerin/ein Lehrer uns abholt.
5. Ich nehme mein Duschgel und wasche meinen Körper unter der Dusche.
6. Ich warte am Ausgang der Dusche bis mir erlaubt wird, die Schwimmhalle zu betreten.
7. Ich laufe nicht.
8. Ich gehe nur mit Erlaubnis ins Wasser.
9. Nach Aufforderung verlasse ich das Schwimmbecken auf dem kürzesten Weg.
10. Nach dem Schwimmen spüle ich kurz mit klarem Wasser das Chlor ab.
11. Dann drücke ich die Haare gründlich aus.
12. Ich trockne mich unverzüglich ab und rubbele mein Haar solange, bis es nicht mehr tropft.
13. Ich ziehe schnell die nassen Sachen aus und meine trockenen Sachen an.
14. Ehe ich zum Föhnen gehe, kontrolliere ich, ob ich alle meine Sachen eingepackt habe.
15. Beim Föhnen bewege ich die Haare mit der freien Hand und bürste sie zwischendurch, damit sie schneller trocknen.
16. Ich setze meine Mütze auf.
17. Nun ziehe ich im Vorraum rasch die Socken, Schuhe und Jacke wieder an.
18. Ich stelle mich zum Zählen auf.

Ich habe die Regeln gelesen und verstanden.

Steinhagen, den _____ Unterschrift: _____

Regeln für den Sportunterricht

1. Falls ich nicht teilnehmen kann, bringe ich eine Entschuldigung mit. Ich nehme dann passiv am Unterricht teil.
2. Ich stelle mich vor dem Eingang mit einem Partner / einer Partnerin zum Zählen auf.
3. Saubere Sportkleidung habe ich in meiner Sporttasche. (Meine Sportschuhe für den Sportunterricht trage ich nur in der Sporthalle.)
4. Ich trete meine Schuhe im Eingangsbereich der Sporthalle gut ab.
5. In der Umkleidekabine ziehe ich mich leise und schnell um, hänge den Sportbeutel und die Jacke an den Haken, stelle die Schuhe unter die Bank und lege meine Sachen ordentlich zusammen.
6. Lange Haare binde ich zusammen.
7. All meinen Schmuck, auch Ohrstecker, lege ich während des Sportunterrichts ab. Die Lehrer • innen haben für die Wertsachen eine Schatztruhe.
8. Dann darf ich in der Sporthalle selbstständig während der freien Phase spielen.
9. Anschließend treffe ich mich mit allen Kindern und der Lehrer • in im Mittelkreis.
10. Geräte darf ich erst benutzen, wenn die Lehrer • in diese freigibt.
11. Beim Geräteauf - und Abbau helfen alle mit.
12. Bei einem größeren Unfall bekommen alle anderen Kinder ein Zeichen, um ruhig an einer Stelle zu bleiben.
13. Ich wechsele nach dem Sport ohne zu trödeln meine Kleidung.
14. Ich verlasse erst den Sporthallenbereich, wenn die Lehrperson die Erlaubnis erteilt. Dann gehe ich zügig zurück in meine Klasse.

Ich habe die Regeln gelesen und verstanden.

Steinhagen, den _____

Unterschrift

Stufen der erzieherischen Maßnahmen

Paragraf 53 des NRW-Schulgesetzes regelt, was zu tun ist, wenn Schüler*innen ihre Pflichten verletzen. Ordnungsmaßnahmen sind erst dann zulässig, wenn erzieherische Einwirkungen nicht ausreichen. Pädagogische Mitarbeiter*innen bemühen sich **konsequent** um eine „**Kultur des Hinsehens**“ und fühlen sich für jedes Kind verantwortlich. Jede Situation muss individuell bewertet werden und bedarf einer angemessenen Reaktion durch die päd. Mitarbeiter*innen.

Erzieherische Einwirkungen sind

- das erzieherische Gespräch (präventiv)
 - z.B. Besprechen der Klassenregeln, Reflexion im Klassenrat, Persönliches Gespräch, Kinderkonferenz, Schülerparlament
- die Ermahnung (bei Verspätungen, Unterrichtsstörungen, Verletzung der Regeln)
 - I. Persönliches Gespräch mit dem Kind
 - II. die zeitweise Wegnahme von Gegenständen
 - III. Rückmeldung im Mitteilungsheft
 - IV. Ausfüllen der roten Karte „Das mache ich demnächst besser“
- die Ermahnung (bei verbaler und körperlicher Gewalt)
 - V. Persönliches Gespräch mit dem Kind
 - VI. die zeitweise Wegnahme von Gegenständen
 - VII. Rückmeldung im Mitteilungsheft
 - VIII. Ausfüllen der roten Karte „Das mache ich demnächst besser“
- die Nacharbeit unter Aufsicht (bei Verspätungen, Unterrichtsstörungen)
- Gespräche mit Eltern (bei gravierenden/ wiederholten Regelverstößen)
 - Lösungsorientiertes Gespräch mit Eltern mit Zielvereinbarung
- die Wiedergutmachung des angerichteten Schadens
 - z.B. Wiedergutmachungskarten
 - Aufgaben, die das Fehlverhalten verdeutlichen
- der Ausschluss von der Unterrichtsstunde/ zeitweise Betreuung in einer parallelen Gruppe
- die Missbilligung
 - Eine **schriftliche Missbilligung** ist eine Information an die Eltern, damit diese mit Ihrem Kind über den Regelverstoß sprechen und so dazu beitragen, dass sich ihr Kind zukünftig an die Regeln der Schule halten kann.



Ordnungsmaßnahmen sind

- der schriftliche Verweis,
- die (zeitweise) Überweisung in eine parallele Klasse,
- der Ausschluss vom Unterricht bis zu zwei Wochen,
- die Androhung der Entlassung von der Schule,
- die Entlassung von der Schule,
- die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes *,
- die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes *.